

Liebe
AGEV-Mitglieder,



Franz J. Grömping, Geschäftsführer

wann wird endlich das Rauchen in Deutschland verboten? Die Frage muss erlaubt sein, wenn zehnmal mehr Menschen daran sterben als an Stickoxiden (NOx) aus Dieselabgasen. Jedenfalls sind sich die Mediziner einig, dass der Plausch mit einem Raucher als Tischnachbar im Biergarten gefährlicher ist als ein Spaziergang durch die von potenziellen Fahrverboten betroffenen Innenstädte von Stuttgart oder München. Auch Feinstaub, von dem ein wesentlicher Teil aus modernsten Benzinmotoren stammt, fordert mehr Tote im Jahr als NOx. Andererseits – Inversionswetterlagen sind viel bedeutsamer für die Feinstaubkonzentration in der Luft als die Hinterlassenschaften der Autos. Wenn man deren Feinstaubgrenzwerte lascher machen würde, könnte man leicht die NOx-Werte runterregeln, weil sich die beiden Schadstoffe technisch gegenläufig verhalten. Und wenn man ein Drittel der LKWs aus den Innenstädten verbannte, könnte man sich alle Maßnahmen im PKW-Sektor sparen.

Genug davon – auch in der Dieselfläre hängt wie immer häufiger in unserem kompliziert gewordenen Leben alles mit vielem zusammen. Einfache Lösungen wie „Softwareupdate“ als peinliches Almosen der Autoindustrie, Verbot von Verbrennungsmotoren ab 2030 durch die Politik oder gar die Wiederbelebung der Abwrackprämie, von einigen Grünen und der CSU gefordert und dabei ignorierend, dass 60 Prozent der Umweltschäden eines Autos in seiner Produktion stecken und nur 40 Prozent in seinem Betrieb, sind beschämend. Der ökologische Unfug wird von VW auf die Spitze getrieben, wenn man aktuell für den Kauf eines überdimensionierten Geländewagens 10.000 € Prämie erhält, während es für einen vernünftigen Golf nur die Hälfte gibt. Manche Sachverhalte sind auch für Politiker zu komplex, oder sie verkaufen ihre Wähler für dumm, man weiß nicht, was schlimmer ist. Jedenfalls muss die hektische und zudem noch vom Bundestagswahlkampf überlagerte Auseinandersetzung um die Zukunft der wichtigsten deutschen Industrie dringend „Zurück auf Los“ gesetzt werden und Vernunft wieder Einzug halten.

Wir erhalten jetzt auch die Quittung dafür, dass die deutsche Autoindustrie nach dem Zusammenbruch des Finanzsektors 2008 endgültig zum goldenen Kalb wurde und ähnliche Fehlentwicklungen wie jene mit sich brachte. Leistung und Verbrauch der Produkte wurden durch die unselige Konzentration auf sinnfreie SUVs immer weiter erhöht. Das im Gegensatz zu allen anderen entwickelten Nationen fehlende Tempolimit auf Autobahnen leistet der Machokultur und Rücksichtslosigkeit auf den Straßen Vorschub. Autolobbyisten gehen in den Ministerien ein und aus und schreiben sogar die Texte von Richtlinien und Gesetzen; von Porsche(!) z. B. stammen Vorgaben für Neuerungen im Lärmschutz. Hätte der damalige Autokanzler und „Genosse der Bosse“, Gerhard Schröder, Weitsicht bewiesen und die von ihm eingeführte, aber ungeliebte Ökosteuern zugunsten von Sozialbeiträgen und Einkommensteuer weiterentwickelt, hätte er der Autoindustrie ein Signal geben können: „Baut die Autos leichter, kleiner und sparsamer.“ Vielleicht hätte Deutschland heute die innovativste PKW-Flotte der Welt und würde statt Arbeit Umweltschäden

Inhalt

TITEL: Die Zukunft der Arbeit	1
INTERVIEW: Ohne Künstliche Intelligenz keine großen IT-Zukunftsprojekte	6
TECHNIK / INNOVATION: E-Autos – Erfolg aus Aachen	7
LÄNDERPORTRÄT TANSANIA: Mit Gas in die Zukunft	8
RECHT / FINANZEN: Videoüberwachung zum Einbruchschutz	10
KURZ VORGESTELLT: Nie mehr ohne Strom im Ausland / In der digitalen Provinz / Alle Podcasts auf einer Seite / Leute mit gleichen Interessen treffen	11
UNTERNEHMENSPRAXIS: So funktioniert BYOD	12
SERVICE: AGEV-Messekalender / Mitgliederangebote	14
AGEV POLITIK: Petition: Kranken- und Pflegeversicherungsbeiträge für Selbstständige senken!	15
INTERN: AGEV-Unternehmertreff / Feedback-Karte	16

besteuern – so viele Fliegen auf einmal kann man sonst gar nicht mit einer Klappe erschlagen!

Aber auch die Verbraucher sind gefragt: Warum überlassen wir in den Innenstädten den Platz auf den Straßen nicht denjenigen, die ihn nötig haben, den Kleinunternehmen, Handwerkern, Lieferanten, Versorgern und dem öffentlichen Nahverkehr? Setzen wir uns aufs Fahrrad! Wir würden kaum Zeit verlieren, aber unsere Lebensqualität und Gesundheit verbessern und Krankheitskosten senken.

Eines der vielen innovativen Beispiele für das Auto der Zukunft, der „e.GO“, stammt aus einer Ausgründung der RWTH Aachen und ist ein „Beifang“ des überaus erfolgreichen Elektroscooters der Post, den sie in Eigenregie entwickelt hat (Seite 7). Der e.GO Life ist „Made in Germany“ und wahrscheinlich der Anfang einer Erfolgsgeschichte. Aber so ganz trauen die Macher dem neuen Mobilitätsgedanken wohl noch nicht. Im Produktkatalog sprechen sie von „Zweitwagen für die Stadt“, „acht Kurzstreckenfahrten – meist für die Kinder“ am Tag und Papas Fahrt am Abend „kurz zum Sport“, bei der er „auf seinen ‚Großen‘ verzichtet“. Da spielen die Produktdesigner in einer ganz anderen Liga als die Marketingleute mit ihren alten Denkmustern. Auf Ihren Widerspruch hoffend, grüßt Sie herzlich

Ihr

Ich freue mich über Ihre Meinung:
groemping@agev.de

AGEV-Mitgliedertelefon: 0228 98375-9

Herausgeber:
Arbeitgebervereinigung für
Unternehmen aus dem Bereich EDV
und Kommunikationstechnologie e. V.

Verantwortlich im Sinne des Presserechts:
Franz J. Grömping
Bonner Talweg 55, 53113 Bonn
Telefon: 0228 9 83 75-22 82
Telefax: 0228 9 83 75-19
Internet: www.agev.de
E-Mail: info@agev.de

Bildernachweis: shutterstock, Bosch,
Jim Rakete, Deutsche Post DHL Group,
StreetScooter GmbH, e.GO Mobile AG,
Knaus Verlag, Belkin International Inc.,
fydd.de, Meetup

Mitglieder: Die AGEV wurde 1993 als Interessenvertretung für selbstständige Unternehmer aus dem Bereich EDV und Kommunikationstechnologie gegründet und hat heute über 75.000 Mitglieder.

Redaktion und Gestaltung:
Steinhauer Kommunikation e. K.
Hermannstr. 104, 53225 Bonn

Produktion und Druck:
blautonmedien
Urbacher Straße 3
53842 Troisdorf-Spich

Das AGEV magazin wird auf Satimat green 135 g/m², hergestellt aus 60 % Recyclingfasern und 40 % chlorfreien gebleichten Frischfasern aus nachhaltiger, kontrollierter Forstwirtschaft, gedruckt. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit vorheriger Zustimmung und dem Quellenhinweis „AGEV magazin“.